

Besondere Gottesdienste

Sonntag, 7. September
10 Uhr, Gemeindegottes-
dienst im Alterszentrum Oberi
Pfr. Felix Gietenbruch,
Pfr. Roland Klee

Den Glauben bekennen
1700 Jahre nach Nizäa
Preigtreihe



31. August | Felix Gietenbruch
Christus – Wegbereiter oder
kommender Richter?
14. September | Regula Schmid
Den Glauben bekennen
in Lied und Musik
28. September | Jürg Wildermuth
Den Glauben bekennen
in der Ordnung der Kirche

Jeweils sonntags, 10 Uhr,
Kirche St. Arbogast

Was bedeutet das Bekennen des Glaubens heute?

Im Dialog mit dem Nicänum
und anderen Bekenntnissen
gehen wir dieser Frage in
unserer Predigtreihe nach.



Bild: antonio-filigno-LNOx_Hgop-4-unsplash

Kuscheln oder ins Konzert gehen

Wussten Sie, dass unser Körper sechs verschiedene Glückshormone produzieren kann? Dopamin, Serotonin, Endorphine, Oxytocin, Noradrenalin und Phenethylamin. Glückshormone sind chemische Botenstoffe in unserem Gehirn, die unser Wohlbefinden massgeblich beeinflussen. Sie spielen eine zentrale Rolle in der Regulierung unserer Stimmung, Motivation und sozialen Bindungen. Dopamin ist wahrscheinlich das Bekannteste unter ihnen. Es wird oft als «Belohnungs- oder Motivationshormon» bezeichnet, da es eine wichtige Rolle bei der Auslösung von positiven Gefühlen und Motivation spielt. Es wird bei Erfolgserlebnissen ausgeschüttet und motiviert dann gerade wieder,

den nächsten Erfolg anzustreben. Unser «Wohlfühlhormon» Serotonin macht uns ausgeglichen und zufrieden und reduziert dabei Stress, Angst und Aggressivität. Oxytocin wird oft als «Kuschelhormon» oder «Bindungshormon» bezeichnet, da es soziale Bindungen, Vertrauen und Empathie fördert. Es stärkt auch das Immunsystem, lindert Stress, Angst und Schmerzen. Es wird durch Körperkontakt freigesetzt. Der grössere Trigger aber ist Live-Musik. Vielleicht haben auch Sie kürzlich den Artikel dazu im Tagesanzeiger gelesen? Ein wissenschaftliches Experiment bei den diesjährigen Dresdner Musikfestspielen belegt die Wirkung eines Konzerterlebnisses auf

den Körper. Die Untersuchung zeigte deutlich, dass gemeinsames Spielen und Hören von Live-Musik das «Kuschelhormon» Oxytocin enorm ansteigen lässt – bei den Zuhörer:innen ebenso wie bei den Musizierenden. Während das Umarmen untereinander kaum Veränderungen brachte, führte das gemeinsame Musizieren zu einem klaren Anstieg.

Für die Forscher ist damit klar: «Musik schafft Verbindung – messbar im Körper, spürbar im Herzen.» Möchten Sie ihren Oxytocin Wert erhöhen? Hier mein Tipp dazu: Freunde umarmen oder ins Konzert gehen!

Regina Widmer, Kirchenmusik

Stabat Mater

Sonntag, 14. September,
17 Uhr, Kirche St. Arbogast

Carmela Konrad, Sopran
Constantin Zimmermann,
Altus, Emanuele Forni,
Theorbe, Kirchenorchester
Oberwinterthur, Peter Grob,
Violine und Leitung

Informationen zum
Konzert



Kunst und Kultur



Tagesausflug Schloss Hallwyl,
Donnerstag, 11. September

Anreise

Besamlung: 8.50 Uhr beim
Stadttor

Anmeldung und Informationen
bis 31. August an tobias.
kupferschmid@reformiert-win-
terthur.ch, 052 242 15 46



3-Minuten-Meditation im Alltag



«Vergiss nicht zu leben»

Mittwoch, 3. September,
19.30 bis 21 Uhr,

Kirche St. Arbogast

Anmeldung und Vorkenntnisse
sind nicht notwendig.

Leitung und Auskunft:

Brigitte Poggiolini, 052 242 98 53

Bibel am Montag

Die Bibel am Montag startet mit einem neuen Thema:
Das Johannes-Evangelium

Unter den vier Evangelien, die im neuen Testament überliefert sind, nimmt das Johannes-Evangelium eine besondere Stellung ein.

Der Autor liebt die Philosophie, die Mystik, das Geheimnisvolle, aber auch die Liebe, die Verbundenheit und die Einheit. Auf der einen Seite sucht er die Wahrheit, auf der anderen Seite möchte er das Vertrauen stärken.

Das Johannes-Evangelium steht der «Gnosis» nahe. In dieser Tradition gibt es eine scharfe Trennung zwischen Licht und Dunkelheit, Gut und Böse, Richtig und Falsch. Zutiefst berührende Bilder und Geschichten und verstörend harte Aussagen liegen da manchmal nahe beieinander. Und es finden sich auch manche antijüdischen Aussagen, die später von christlichen Kirchen als Legitimation für Gewalt gegenüber dem Judentum gebraucht wurden.

Wir lesen das Evangelium fortlaufend und halten immer wieder inne, um über Themen, die uns interessieren, zu diskutieren. Dabei kommen



Anbetung vor dem Thron Gottes. Der Adler als Symbol für den Evangelisten Johannes.

ganz unterschiedliche Fragen, Wahrnehmungen und Erfahrungen ins Gespräch miteinander.

Die «Bibel am Montag» ist eine offene Gesprächsgruppe. Interessierte können jederzeit neu einsteigen.

Datum: Montag, 8. September

Zeit: 15.45 bis 17 Uhr

Ort: Kirchgemeindehaus

Die weiteren Treffen finden Sie auf den Plakaten und Flyern im Kirchgemeindehaus und in der Kirche.

Für Informationen:

Pfrn. Regula Schmid

Tel. 052 243 30 36, regula.schmid@reformiert-winterthur.ch

Regula Schmid,
Pfarrerin

Spiele und essen bei Vollmond und Mondfinsternis

Sonntag, 7. September, ab 19 Uhr, Pfarrhausgarten

Wir laden Freiwillige und Interessierte ein zum gemütlichen Zusammensein im Pfarrhausgarten mit Suppe aus dem Topf über dem offenen Feuer.

Die Zeit, bis der Vollmond sichtbar wird, vertreiben wir uns bei Spiel und Spass.

Es ist eine Vollmondfinsternis angesagt. Vielleicht findet sich eine Gruppe für einen Nachspaziergang zusammen? Oder es wird nach Lust und Laune weitergespielt...

Wir freuen uns auf Sie!



Treffpunkt

Sonntag, 7. September, ab 19 Uhr,
Pfarrhausgarten, Hohlandstrasse 10

Mitnehmen

Taschenspiele wie Jasskarten,
Yatzy o. ä.

Anmeldung

bis 30. August an juerg.wildermuth@reformiert-winterthur.ch

Kontakt und bei Fragen:

juerg.wildermuth@reformiert-winterthur.ch

Jürg Wildermuth,
Pfarrer



Nacht der Spiritualität

Engel im Aufwind

Referate
Erlebnisse
Talkrunde
Workshops
Raum der Stille
Taizé-Feier
Essen & Trinken



Freitag, 31. Oktober, von 17 bis 23.30 Uhr, Saal der Giesserei, Ida-Sträuli-Strasse 71a

Heute gibt es mehr Menschen, die an Engel glauben, als solche, die an Gott glauben. Menschen erzählen von prägenden Erlebnissen mit Engeln und zweifeln gleichzeitig daran, ob es einen allumfassenden Gott gibt. Das ist merkwürdig. Denn Engel sind als Gottesboten eigentlich untrennbar mit Gott verbunden.

Wie kam es zu dieser Ablösung? Und was fangen wir mit Engelerfahrungen an: Gibt es sie wirklich, diese lich-

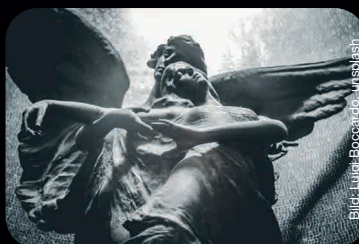
ten und helfenden Wesen zwischen Himmel und Erde?

Pfr. Peter Schulthess führt uns ein in die Welt der Engelerlebnisse. Prof. Dr. Ralph Kunz und Pfr. Felix Gietenbruch kommen mit Dr. des. Nicolas Matter vom Kanal «Glaube & Gesellschaft» über die unsichtbare Welt zwischen Himmel und Erde ins Gespräch. Sie fragen nach dem Verhältnis von Menschen, Engeln und Tieren und nach den Aufgaben der Engel und ihrem Wirken.

Kosten (inkl. Abendessen): Fr. 25.– (Kasse vor Ort). Vorträge und Workshops können auch einzeln besucht werden. Programm, Anmeldung und weitere Infos:

www.nacht-der-spiritualitaet.ch

Felix Gietenbruch, Pfarrer



Monatslied

RG 572 Morgenglanz der Ewigkeit

Dieses Lied berührt meine Seele und inspiriert mich. Und wohl nicht nur mich – auch andere sind angetan von der zarten Mystik des schlesischen Dichters Christian Knorr von Rosenroth (1636–1689). Zum Beispiel hat Ruedi Meyer ein Eingangsstück zu «Morgenglanz» komponiert, das er im Sommergottesdienst auf der Orgel erklingen liess.

Das Lied ist dem Dichter auf einem Morgenspaziergang zugeflogen. Der Tau der Morgenröte berührte seine mystisch veranlagte Seele – und so erleben wir Strophe für Strophe das Erwachen des Tages mit. Ich sehe beim Singen buchstäblich die glit-

zernden Tautropfen auf den Wiesenhalm und an den Sträuchern hängen, in denen sich das zauberhafte Morgenlicht in allen Farben spiegelt. In der ersten Strophe erleben wir das Erwachen des Tages – ein Sinnbild für Christus, das Licht der Welt. In der zweiten Strophe wird der erfrischende Tau zum Hinweis auf die Güte Gottes, die unsere Seele erquickt. Die dritte Strophe lässt den Himmel im Morgenrot erglücken und verbindet mit der Morgenglut die Bitte um das Erwärmen der kalten Herzen durch die göttliche Liebesglut. In der vierten Strophe geht die Sonne auf und erinnert an die

Ostersonne, die auf unsere eigene Auferstehung nach der Todesnacht hinweist. In diese Richtung weist auch die letzte Strophe, in der wir in das Heimweh nach der ewigen Heimat hineingenommen werden. Dort wird das Licht des Lebens – unser Herr Jesus Christus – alle Dunkelheit verscheuchen. Sowohl hier als auch dort ist alles durchleuchtet von einem wunderbaren Himmelslicht: dem Morgenglanz der Ewigkeit.

*Barbara Amon,
Pfarrerin*



Freud und Leid

Abdankungen

Rolf Wolfgang Wuffli, 67
Sonnenblickstrasse 7
Ilga Hillepold-Schwarz, 91
Dorfstrasse 3a
Waltraut Kausche-Koch, 97
Im Geissacker 12
Anita Wamser, 53
Ida Sträuli-Strasse 83
Martha Busz-Umiker, 95
Pestalozzistrasse 9
Hans Bigler, 89
Stadlerstrasse 68
Kurt Vetterli, 70
Reutlingerstrasse 83

Taufen

Edriel Notz
Sohn von Nicole Notz und
Fabrice Maendly
Leon und Fiona Schiess
Kinder von Janine und
Nico Schiess
Mila Louana Schiess
Tochter von Sophie und
Fabio Schiess

Gottesdienstkollekten

22. Juni: Fr. 870.-
Schweizer Paraplegiker-Zentrum
6. Juli: Fr. 211.-
143.ch – Dargebotene Hand
13. Juli: Fr. 237.-
Frieda – die feministische
Friedensorganisation
20. Juli: Fr. 204.-
Frauenhaus Winterthur
27. Juli: 251.-
palliative zh+sh

*Herzlichen Dank für
Ihre Kollekte*



Gottesdienste

Sonntag, 31. August

10 Uhr, Gottesdienst
Pfr. Felix Gietenbruch
Predigtreihe: Christus – Wegbe-
reiter oder kommender Richter?

Sonntag, 7. September

**10 Uhr, Gemeindegottes-
dienst im Alterszentrum Oberi**
Pfr. Felix Gietenbruch,
Pfr. Roland Klee

Gottesdienste Alterszentrum Oberi

Sonntag, 31. August

9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfr. Roland Klee

Jugendzentrum Gleis 1B

Spielkiosk Eulachpark

mittwochs, 14–19 Uhr
Halle 710 beim Eulachpark
(ausser Ferien)

Sporttreff Girls only

donnerstags, 18.30–20.30 Uhr
7./8./9. Klasse (ausser Ferien)

Kinder, Jugendliche, Familien

Chrabbelcafé

**Dienstag, 2./9. September,
8.30–11.30 Uhr,**
Kirchgemeindehaus, betreut

Eltern-Chrabbelcafé

**Donnerstag, 4./11. Septem-
ber, 14–17 Uhr,** Kirchgemein-
dehaus, selbstorganisiert

Jugendgottesdienst Start

Freitag, 29. August, 17.15 Uhr
Kirche St. Arbogast,
Pfrn. Barbara Amon
Pfr. Felix Gietenbruch
Pfr. Jürg Wildermuth
Anschliessend Apéro

Jugendgottesdienst

Freitag, 5. September, 17.15 Uhr
Kirche St. Arbogast,
Pfr. Felix Gietenbruch

Jugendgottesdienst

Freitag, 12. September, 17.15 Uhr
Kirche St. Arbogast,
Pfrn. Barbara Amon

Erwachsene

Samschtig-Kafi mit Zmorge

**Samstag, 30. August,
8.30–11.30 Uhr**
Kirchgemeindehaus
Reichhaltiges Zmorgenbuffet

Kafitreff Hegi

**Montag, 1./8. September und
Freitag, 29. August und
5./12. September, 9–11 Uhr,**
Mehrzweckraum Reismühle-
weg, Hegi

Offene Meditation

**Montag, 1./8. September,
19–20 Uhr,** Kirche St. Arbogast
**Donnerstag, 4./11. Septem-
ber, 7.30–8 Uhr,** Kirche St.
Arbogast

Offener Singkreis

**Dienstag, 2./9. September,
10–11.15 Uhr,**
Kirchgemeindehaus

Spaghetti-Essen Hegi

**Mittwoch, 3. September,
11.45–13 Uhr**
Mehrzweckraum Hegi
Anmeldung bis Montag an:
tobias.kupferschmid@
reformiert-winterthur.ch

3-Minuten-Meditation im Alltag

**Mittwoch, 3. September,
19.30 Uhr,** Kirche St. Arbogast

Kafi St. Arbogast

**Donnerstag, 4./11. Septem-
ber, 14–16 Uhr,**
Kirchgemeindehaus

Büchertreff

Freitag, 5. September, 9.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus
Han Kang: Unmöglicher
Abschied, S. 171–315,
Leitung: Charlotte Fleischer,
052 242 42 08

Spiele & essen bei Vollmond

**Sonntag, 7. September,
19–22 Uhr,**
Pfarrhaus, Hohlandstrasse 10
Anmeldung (siehe Innenteil)

zäme zmittagässe

Dienstag, 9. September, 12 Uhr,
Kirchgemeindehaus
An-/Abmeldung bis Donnerstag
an: Monica Schär, 079 768 48 63

Kunst und Kultur

**Donnerstag, 11. September,
9 bis 17 Uhr,** Schloss Hallwyl,
Anmeldung bis 31. August an
tobias.kupferschmid@reformiert-
winterthur.ch, 052 242 15 46

Kunst im Kirchgemeindehaus

**Donnerstag, 11. September,
19.30 Uhr,** Kirchgemeindehaus
UNTERWEGS – Kunstauss-
stellung mit Werken von
Markus Pfäffli

60plus

Bibel am Montag

**Montag, 8. September,
15.45–17 Uhr,**
Kirchgemeindehaus



Päckli-Aktion

Einmaliger Einsatz im Herbst für
die Päckli-Aktion «Licht im Osten»

**Haben Sie Organisationstalent?
Lieben Sie Päckli?**

Wir suchen SIE!

Für Menschen in Osteuropa
sorgt das Hilfswerk «Licht im
Osten» dafür, dass sie wenig-
stens an Weihnachten ein Päckli
bekommen. Das gibt Hoffnung
und Freude.

**Helfen Sie mit, das zu
ermöglichen?**

Kartons und Zubehör besorgen,
die gespendeten Inhalte mit
Einkäufen ergänzen, den
Einpack-Tag organisieren.

Neugierig?

Informationen bei: Patricia Egli,
patricia.egli@reformiert-winter-
thur.ch, Tel. 052 243 30 38

Kontakte

Sekretariat

Susanne Stadler, Jeannette Leutwiler
Hohlandstrasse 7, 8404 Winterthur
Telefon 052 242 28 81
kirche.oberi@reformiert-winterthur.ch

Pfarrerinnen und Pfarrer

Barbara Amon Betschart
Telefon 052 242 10 77
barbara.amon@reformiert-winterthur.ch
Felix Gietenbruch
Telefon 052 243 30 35
felix.gietenbruch@reformiert-winterthur.ch
Regula Schmid
Telefon 052 243 30 36
regula.schmid@reformiert-winterthur.ch
Jürg Wildermuth
Telefon 052 242 26 38
juerg.wildermuth@reformiert-winterthur.ch

Mitarbeitende

Patricia Egli, Sozialdiakonin
Telefon 052 243 30 38
patricia.egli@reformiert-winterthur.ch
Sabine Kast, Quartierarbeit
Telefon 052 242 14 43
sabine.kast@reformiert-winterthur.ch
Tobias Kupferschmid, Sozialdiakon
Telefon 052 242 15 46
tobias.kupferschmid@
reformiert-winterthur.ch
Regina Widmer, Kirchenmusikerin
Telefon 052 242 11 07
regina.widmer@reformiert-winterthur.ch
Team Jugendzentrum Gleis 1B
Telefon 052 242 71 30
gleis1b@jugendarbeit.ch
Team Sigristendienst und Hauswartung
Telefon 052 242 24 56
sigrist.oberi@reformiert-winterthur.ch

www.refkircheoberi.ch



Kunst im Kirchgemeindehaus

UNTERWEGS – Kunstaussstellung mit Werken
aus dem Nachlass von Markus Pfäffli
11. September bis 20. November
Vernissage, Donnerstag, 11. September,
19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus